

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Geschäftsbericht 2019

0.10.4

Bericht

Der Geschäftsbericht 2019 umfasst die drei Teile Geschäftsbericht, Opfikon in Zahlen sowie den Jahresbericht über die veröffentlichten Stadtratsgeschäfte.

Prüfung des Geschäftsberichtes

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Bericht umfassend und stellte dem Stadtrat schriftliche Fragen, die fristgerecht beantwortet wurden. Grundsätzlich wird im Geschäftsbericht das vergangene Jahr behandelt. Die Mitglieder des Stadtrates wurden am 20. Mai 2019 zu je einer Befragung von ca. 45 Minuten eingeladen. Es wird festgehalten, dass die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht durchleuchtet und keine operativen oder strategische Vorgänge in der Stadtverwaltung prüft (Art. 38 GO).

Die Geschäftsprüfungskommission dankt allen Beteiligten, insbesondere dem Stadtrat und der Verwaltung, für die Beantwortung der Fragen und der Präsenz bei der mündlichen Behandlung des Berichts in der Kommission.

1. und 2. Gemeinderat und Präsidiales

Die Anzahl der Ratsgeschäfte im Jahr 2019 war statistisch gesehen in etwa gleich wie in den vergangenen Berichtsjahren. An sechs Gemeinderatssitzungen wurden insgesamt acht Wahlgeschäfte, 24 Sachgeschäfte und zwölf Vorstösse behandelt. Der Stadtrat hat in 22 Sitzungen insgesamt 328 Beschlüsse gefasst.

Für die Erarbeitung des Organisationserlasses (Geschäftsordnung Gemeinderat) wurde an der Sitzung vom 13. Mai 2019 die «Spezialkommission Organisationserlass Gemeinderat» eingesetzt. Die Spezialkommission setzt sich aus Büro- und GPK-Mitgliedern zusammen. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten und sollten im Jahr 2020 fertiggestellt werden können.

Anlässlich der Visitation des Bezirksrats im November 2019 wurde dem Stadtrat, dem Gemeinderat und der Verwaltung ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Mit 247 (Vorjahr 211) zu erledigenden Fällen hat die Geschäftslast im Friedensrichteramt im Jahr 2019 einen neuen Höhepunkt erreicht. Erfreulich ist die Tatsache, dass 70% aller verhandelten Geschäftsfälle im Rahmen der Schlichtungsverhandlung abschliessend erledigt werden konnten.

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2019 die Beibehaltung des Steuerfusses von 94%.

Eine Arbeitsgruppe zum Thema «Immobilienstrategie» mit Vertretern aus Stadtrat und Verwaltung ist an den Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung von ersten Workshops. Die Erarbeitung der «Tourismusstrategie» wird im Anschluss in Angriff genommen.

Verfasser: Reto Bolliger

3 . Finanzen und Liegenschaften

Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst, wie in den Vorjahren, mit einem deutlichen Ertragsüberschuss von CHF 18.5 Mio. ab, bei einem Voranschlag im Budget von CHF 2.7 Mio.

Auf der Erlösseite wurde das Budget um CHF 22.8 Mio. übertroffen, während die Kosten um CHF 6.8 Mio. überschritten wurden.

Für den Ertragsüberschuss sind vor allem die Grundstücksgewinnsteuern mit CHF 12.8 Mio. und die Steuern früherer Jahre mit CHF 4.5 Mio. verantwortlich.

Auf der Kostenseite ist vor allem der Transferaufwand (Finanzausgleich auf Basis höherer Steuern) um CHF 6.0 Mio. höher als budgetiert.

Erfreulich ist, dass das langfristige Fremdkapital weiter reduziert werden konnte und aktuell nur noch CHF 20.0 Mio. beträgt, bei einem neuen Eigenkapital von CHF 222.2 Mio.

Da die Abschreibungen den Abteilungen belastet wurden, das Budget aber zentral verbucht wurde, muss dies bei der Übersicht der Abteilungen berücksichtigt werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Budgetgenauigkeit bei den Kosten weiter verbessert.

Liegenschaften

Die geplanten Investitionen wurden um 14.9 Mio. CHF unterschritten.

Im Bereich Bau und Infrastruktur um CHF 3.0 Mio., aufgrund von Verschiebungen und Verzögerungen in der Bauausführung einiger Projekte (Klotenerstrasse, Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse, Sanierung Plattenstrasse).

Im Bereich Schul- und Sportanlagen ergab sich für die Erweiterung der Schulanlage Halden und den Neubau der Turnhalle eine Verschiebung von CHF 5.3 Mio.

Die Sanierung des Freibades wird, bedingt durch Corona, etwas verzögert fertiggestellt. Wir hoffen für die Bevölkerung, dass die Inbetriebnahme auf Beginn der Sommerferien stattfinden kann.

Verfasser: Stefan Laux

4. Bau und Versorgung

Planung und Städtebau

Die Abteilung Bau und Infrastruktur hat sich im Jahr 2019 mit vielen verschiedenen Themen befasst, unter anderem mit dem Projekt Fil Bleu Glatt – Glattuferweg, für welches eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde. Ein zentraler Bestandteil des Fil Bleu ist die Verbreiterung des Glattuferwegs für den Fuss- und Veloverkehr. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Stadtpark. Dabei soll ein Natur- und Erholungsraum an zentraler Lage geschaffen werden und unter anderem die Glatt für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Mit diesem Projekt soll voraussichtlich im 2. Quartal 2021 begonnen werden.

Baurecht/Tiefbau

Mit den Projekten Schaffhauserstrasse und dem Kreisel Wallisellerstrasse konnten glücklicherweise zwei grosse Baustellen des Kantons abgeschlossen werden.

Daraufhin konnte mit den Strassensanierungsprojekten Plattenstrasse und Sanierung Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse begonnen werden.

Allgemeiner Unterhalt/Abfallbewirtschaftung

Im Jahr 2019 wurde das neue Abfalleimerkonzept umgesetzt. Dabei hat die Stadt Abfalleimer ersetzt und mit dem Logo der Stadt beschriftet, um die Bewirtschaftung der Abfallbehälter zu vereinfachen. Die De- und Montage konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Sodann konnte mit der zweiten und dritten Etappe der Ersatz der ineffizienten Strassenbeleuchtung vorgenommen werden. Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Umstellung der Unterflurpresscontainer/Zahlterminals im Glattpark einige Probleme und Ausfälle festgestellt worden. Zwischenzeitlich konnten diese Schwierigkeiten behoben werden.

Verfasserin: Anna Merz

5. Bevölkerungsdienste

Der Bevölkerungsdienst sah sich nach wie vor mit zunehmenden Bevölkerungszahlen konfrontiert. Per Ende 2019 lebten 21'473 Einwohnerinnen und Einwohner in Opfikon, aufgeteilt auf die Ortsteile Glattbrugg 10'428, Opfikon 4'680 und Glattpark 5'781. Dies entspricht einer Zunahme von 603 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren anhalten, was zu einer stetigen Mehrbelastung für alle Bereiche in der Verwaltung führt.

Die GPK hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die 16 provisorischen, öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkplätze auf dem Dufaux-Areal, dem Gewerbe im Quartier sehr gedient haben und dass ein Ausbau wünschenswert wäre.

Im Vergleich zum Vorjahr haben Anzeigen betreffend Missachtungen von audienzrichterlichen Verboten auf dem Stadtgebiet stark zugenommen. Immer mehr Eigentümer und Verwaltungen beauftragen Sicherheitsfirmen mit der Kontrolle von Parkplätzen auf Privatarealen. Die daraus resultierenden Lenkerermittlungen

belasteten die Polizei im administrativen Bereich erheblich. Nebst den vielen regulären Einsätzen erforderte auch das Zürich Openair grosse personelle Ressourcen.

Mit Besorgnis wurde auch in diesem Jahr festgestellt, dass die Ordnungsbussen mit einem Betrag von CHF 699'871.36 immer noch sehr hoch sind. Das Fahrverbot für den Boulevard Lillienthal im Glattpark ist auch in diesem Jahr wieder für die meisten Ordnungsbussen verantwortlich. Die GPK wünscht sich, dass für diese Problematik eine Lösung gefunden wird.

Erhöhte einsatzzahlen

Zu 153 Ernstfalleinsätzen wurde die Feuerwehr Opfikon durch die Einsatzleitzentrale von Schutz & Rettung Zürich aufgeboten. Die Anzahl Aufgebote hat somit erstmals seit zehn Jahren die Grenze von 150 überschritten. Die Einsätze auf dem Gemeindegebiet setzten sich aus 23 Brandbekämpfungseinsätzen, zehn Elementarereignissen, elf Öl/Chemiewehrereignissen, 20 technischen Hilfeleistungen unterschiedlichster Art, 58 Alarmen von automatischen Brandmeldeanlagen, drei Personen- bzw. Tierrettungen und 14 First Responder Einsätzen zusammen. Als Stützpunkt war die Feuerwehr Opfikon zehnmal auf den Autobahnen A1 und A51 tätig und in anderen Gemeinden viermal zur Unterstützung mit Grosslüfter oder Autodrehleiter unterwegs. Das personalintensivste Ereigniss in Opfikon

war ein Dachstockbrand im alten Dorfkern. Die GPK bedankt sich für den professionellen Einsatz.

Neuanschaffung Tanklöschfahrzeug

Mit dem Ersatz des bisherigen Tanklöschfahrzeugs (1994) wurde auch der Ausbildungsschwerpunkt 2019 festgelegt. Das bisherige Fahrzeug hatte mit einer Einsatzdauer von 25 Jahren seine Amortisationszeit erreicht. Das neue Occasionsfahrzeug ist mit Jahrgang 2009 zwischen dem Pionierfahrzeug (2008) und dem Grosslöschfahrzeug (2011) eingereiht. Die GPK bedankt sich beim Kommando und den Adafs für die tolle Leistung zu Gunsten der Bevölkerung von Opfikon im Jahr 2019.

Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur kontrollierte im Auftrag der Stadt Opfikon und auf Basis der eidgenössischen Gesetzgebung die Lebensmittelbetriebe im Berichtsjahr zum letzten Mal. Anfangs 2020 tritt die kantonale "Vollzugsverordnung

zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (VVLG)" in Kraft. Damit endet die auf kommunaler Ebene verantwortete Lebensmittelüberwachung und geht an den Kanton Zürich über. Die Anzahl der Beanstandung in der Lebensmittelkontrolle stiegen im Jahre 2019 auf ein beunruhigendes Mass an. Die insgesamt 84 erfolgten Massnahmen wurden direkt mit einer Verfügung erledigt. Von 70 im kantonalen Labor untersuchten Lebensmittelproben mussten 16 beanstandet werden.

Verfasser: Daniel Schoch

6. Sozialabteilung

Die GPK stellte dem Stadtrat einige schriftliche Fragen zum Geschäftsbericht und führte mit der zuständigen Stadträtin und dem Abteilungsleiter ein knapp einstündiges Gespräch.

Die Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen schwierige Klientinnen und Klienten, Sozialhilfemissbrauch sowie die Entwicklungen angesichts der Corona-Pandemie.

Im März 2020 war ein deutlicher Anstieg der Neugesuche zum Bezug von Sozialhilfe zu verzeichnen, im April 2020 gingen weniger Gesuche ein. Tendenziell erwartet der Stadtrat mittelfristig eine Zunahme der Gesuche.

Der intakte Prozess konnte trotz der erschwerten Umstände problemlos aufrechterhalten werden; es wurde in diesem Bereich eine befristete zusätzliche Stelle geschaffen.

Weiter wurden zusätzliche Telefonlinien eingerichtet und das Gesuchsformular neu online aufgeschaltet.

Die Abteilung Soziales versucht, mit schwierigen Klienten möglichst gut umzugehen. Jede Behörde ist mit solchen konfrontiert, Sozialämter wohl eher überdurchschnittlich angesichts der oftmals schwierigen Lebenssituation der unterstützungsbedürftigen Klienten. Bei Bedarf kann die Abteilung auf einen externen Supervisor zurückgreifen.

Verfasser: Sven Gretler

7. Gesundheit und Umwelt

Allgemeines

In der vielfältigen „Abteilung der Generationen“ wurden in den einzelnen Bereichen ganz verschiedene Schwerpunkte bearbeitet. Bestehende Strukturen wurden überprüft und wo nötig angepasst.

Anlaufstelle 60+

Die Nachfrage nach individueller Beratung bei der Anlaufstelle 60+ war im Berichtsjahr gross. Es fanden 180 Beratungsgespräche statt.

Die häufigsten Anliegen betrafen AHV, Ergänzungsleistungen oder Hilflosen-Entschädigungen.

Alterszentren

Die Auslastung der verfügbaren Betten der stationären Pflegebereiche im Alterszentrum und der Wohngruppe Böschenmatte verlief im Berichtsjahr unterschiedlich. Die Wohngruppe war mehrheitlich gut ausgelastet und auch die Aufnahmestation im Alterszentrum entwickelte sich sehr gut.

Das Jahr war stark geprägt vom Jubiläumsfest 50 Jahre Giebeleich, das exakt 50 Jahre nach dem Eröffnungsfest durchgeführt wurde.

In der Planung des Ersatzneubaus konnten die ersten Abklärungen für den zukünftigen Bedarf extern abgeklärt werden, sodass nun konkrete Projektschritte in Angriff genommen werden konnten.

Kinder- und Jugendarbeit

Die sehr vielfältige Kinder- und Jugendarbeit, in die auch Familien mit einbezogen werden, bot auch dieses Jahr verschiedenste Aktivitäten an. Die Jugendarbeit stösst auf erfreulich positives Echo bei Kindern und Jugendlichen.

Integrationsarbeit

Die Elterninformations-App parentu wurde eingeführt, um Eltern per Handy auf spezifische Veranstaltungen in Opfikon aufmerksam zu machen. Zudem erhalten Eltern mit der App in 12 verschiedenen Sprachen wichtige Informationen zu den Themen Erziehung und Gesundheit.

Energie und Umwelt

Im Juli wurde die kommunale Energieplanung vom Kanton genehmigt und in Kraft gesetzt. Die Energieplanung sieht vor, dass in den kommenden Jahren der Anteil erneuerbare Wärme deutlich zu und der Gas- und Heizölanteil abnimmt.

Der Bericht zur Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften zeigt einen steigenden Energieverbrauch, insbesondere beim Erdgas. Im ähnlichen Umfang nehmen auch die Treibhausgasemissionen seit 2014 zu. In verschiedenen Liegenschaften übersteigt der Endenergieverbrauch den Grenzwert gemäss dem Energiebuchhaltungsprogramm von Energiestadt.

Verfasser: Urban Husi

8. Schule

Es kam wegen dem Wechsel der Schulleitungen zur Neugestaltung vieler Prozesse der Organisation und durch eine Stellenaufstockung auf Grund eines Altersrücktritts konnte die Unterbesetzung behoben werden.

Zurzeit beschäftigen sich sechs Objektbaukommissionen mit sechs Projekten im Bereich der Planungs- und Bautätigkeiten (für die Schulraumbedarfsplanung).

Der grosse Anstieg der Anzahl Schüler in Opfikon entspricht ziemlich genau den Zahlen der Voraussage - im Jahr 2019 gab es 120 mehr Schüler in der Schule Opfikon (insgesamt 2158 Schüler) als im Jahre 2018. Daher wurden im Jahre 2019 zwei neue Kindergarten- und fünf zusätzliche Primarklassen eröffnet. Diese Entwicklung ist eindrücklich in der Grafik der Schülerzahlen seit 1998/1999 mit einem linearen Anstieg der Gesamtschulzahlen seit dem Jahr 2014/2015 und insbesondere der Anzahl Schüler in der Primarschule seit 2015/2016 zu finden.

Neben der Einstellung von 52 neuen Lehrkräften wurde auch eine neue administrative Unterstützungskraft im Bereich der Schulleitung aufgebaut.

Die starken Investitionen im ICT Bereich - sowohl in der Primar- wie auch in der Sekundarschule hat sich im Jahre 2020 mit Home-Schooling wegen der Corona-Pandemie als Glücksache herausgestellt.

Für die Sekundarschule wurde das Schulprogramm 2017-2020 eingestellt und anschliessend das Schauprogramm 2019-2023 erarbeitet, welches im Schuljahr 2019/2020 gestartet wurde.

Die schulergänzenden Tagesstrukturen wurden ausgebaut und z.T. ausgelagert. Der Schulpsychologische Dienst war äusserst aktiv sowohl bezüglich Notfallabklärungen bei Kindergartenkindern wie auch bei verhaltensauffälliger SekundarschülerInnen (Schulabsentismus).

Wegen dem rasanten Wachstum der Schülerzahlen, was sich auch in der gestiegenen Anzahl Fälle (+17%) im Bereich Schulsozialarbeit widerspiegelt, werden mehr Stellen in diesem Bereich benötigt.

Nach dem altersbedingten Rücktritt der Leiterin der Schulzahnarztlink wurde entschieden, das heutige Angebot aufrechterhalten zu lassen und den Stellenumfang der Schulzahnklinik wegen der Schülerzahl zu erhöhen. Mit 369 Musikschüler bewegte sich die Attraktivität der Musikschule im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Verfasser: Andreas Baumgartner

Antrag

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2019 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 6:0 Stimmen (bei 1 Abwesenheit) den Geschäftsbericht 2019 zu genehmigen.

NAMENS DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Präsident

Ein Mitglied



Urban Husi



Reto Bolliger

Opfikon, 22. Juni 2019